Ausländische Straftäter in den Medien

外国人犯罪者のメディアでの扱い

DW Datum 04.04.2017

http://www.dw.com/de/ausl%C3%A4ndische-straft%C3%A4ter-in-den-medien/l-38285902

2017-04-04 Auslaendische Straftaeter in den Medien.docx



Ausländische Straftäter in den Medien

Sollen Journalisten die Herkunft von Straftätern nennen? In anderen Ländern ist das selbstverständlich, in Deutschland war das aber lange nicht üblich. Doch seit der Kölner Silvesternacht 2015/16 hat sich viel geändert.

„Wieso ist es denn für das Verständnis eines Kiosk-Überfalls notwendig zu wissen, dass es sich um einen Serben, um einen Türken oder um einen ,Frankfurter Ureinwohner‘ handelt?“, fragt Nikolaus Jackob vom Institut für Publizistik in Mainz. Lange Zeit war es in Deutschland nicht üblich, die Herkunft eines Täters zu nennen.

Es hat mit der NS-Zeit zu tun, dass man in Deutschland mit dem Thema Nationalität sehr vorsichtig umgeht – so auch bei der Berichterstattung über Straftäter. Man will damit Vorurteile gegenüber bestimmten Nationalitäten, Menschen mit Migrationshintergrund oder religiösen Gruppen vermeiden. So steht es auch im Pressekodex, an den sich die meisten Redaktionen in Deutschland halten.

Dann aber kam die Kölner Silvesternacht 2015/16, in der viele Frauen bestohlen und sexuell belästigt wurden. Zeugen sagten damals, dass die Täter arabisch oder nordafrikanisch aussahen. Als die meisten deutschen Medien nicht darüber berichteten, gab es viel Kritik aus der Bevölkerung. Einige glaubten an eine Anordnung der Regierung in Zeiten hoher Flüchtlingszahlen. Die Herkunft der Täter wurde absichtlich nicht genannt, hieß es.

Seitdem spielt die Nationalität eine immer größere Rolle, wenn in den Medien über Straftäter berichtet wird. Dabei stiegen die Zahlen ausländischer Täter kaum, zeigt eine Studie der Münchner Universität. Wie wichtig vielen die Diskussion darüber geworden ist, beweist ein Tweet der Polizei: Als im Februar 2017 in Heidelberg ein Mann mit seinem Auto in eine Menschenmenge fuhr, schrieb sie: „Der Verdächtige ist ein ,Deutscher OHNE Migrationshintergrund‘.“

## Glossar

Überfall, -fälle (m.) — ein gewaltsamer Angriff, um etwas zu stehlen

Ureinwohner, -/Ureinwohnerin, -nen — jemand, der schon immer an einem bestimmten Ort/in einem bestimmten Land lebt

Institut, - (n.) — eine Lehr- oder Forschungseinrichtung, meist an Universitäten

Publizistik (f., nur Singular) — die Wissenschaft von der Veröffentlichung und Wirkung von Informationen in den Massenmedien

NS-Zeit (f., nur Singular) — Abkürzung für: die Zeit des Nationalsozialismus (1933 – 1945)

mit etwas um|gehen — etwas auf eine bestimmte Art und Weise behandeln

Nationalität, -en (f.) — die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Staat

Berichterstattung, -en (f.) — die Art und Weise, wie Medien über etwas berichten

gegenüber — hier: in Bezug auf

Migrationshintergrund (m., nur im Singular) — die Tatsache, dass man in einem Land lebt, aber selbst (oder die Familie) aus einem anderen Land kommt

etwas vermeiden — hier: so handeln, dass etwas nicht entsteht

Pressekodex (m., nur Singular) — bestimmte Regeln, an die Medien sich halten

Silvester (n., nur Singular) — der letzte Tag im Jahr; der 31. Dezember

jemanden sexuell belästigen — jemanden gegen seinen Willen an bestimmten Stellen des Körpers berühren; beleidigende Bemerkungen machen, die mit Sex zu tun haben

Medien (hier nur Plural) — die Presse; Fernsehen, Zeitungen, Radio und Internet-Presse

Anordnung, -en — hier: die Vorschrift; der Befehl

Flüchtlingszahl, -en (m.) — die Zahl von Menschen, die ihr Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen müssen

Herkunft (f., nur Singular) — der Ort/das Land, aus dem jemand stammt

seitdem — seit dieser Zeit

Studie, -n (f.) — die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

## Fragen zum Text

Welche Antworten sind richtig? Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

Was stimmt?

In Deutschland haben die Medien schon immer die Nationalität von Straftätern genannt.

Im Pressekodex steht, dass Journalisten die Herkunft eines Täters nennen müssen.

Bei der Berichterstattung über Straftäter will man verhindern, dass Vorurteile über Ausländer oder Menschen mit Migrationshintergrund entstehen.

Nikolaus Jackob sagt, dass …

in Frankfurt mehr Kioske von Ausländern überfallen werden als in anderen Städten.

man bei einem Überfall nicht wissen muss, woher der Täter kommt.

dass Türken inzwischen auch Frankfurter Ureinwohner sind.

Was steht im Text?

Die Medien wurden kritisiert, weil sie nicht über die Nationalität von Straftätern schrieben.

In anderen Ländern wird meistens über die Herkunft von Straftätern berichtet.

Die Polizei twittert nur dann, wenn ein Deutscher eine Straftat begangen hat.